

Entwicklung der „Elementar-AG für Männer in KiTas“

**Praxis für
Geschlechterbewusste Bildung
und Beratung
Gender balanced education**

Wolfgang Englert
Diplom-Sozialwissenschaftler
Systemischer Familientherapeut
Zertifizierter Jungarbeiter

Telefon: +49 (0)6081 951020

Mobil: +49 (0)178 7861141

E-Mail:

Wolfgangenglert1@aol.com

Die Elementar-AG für Männer in KiTas (kurz: EleMentar-AG) setzt sich zurzeit aus 25 kontinuierlich am Programm teilnehmenden Fachkräften aus unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Frankfurt am Main zusammen.

In der EleMentar-AG sind die Trägergruppen vertreten, die im Stadtgebiet Kindertageseinrichtungen unterhalten, unter ihnen auch der Eigenbetrieb des öffentlichen Trägers.

Das Programm der Arbeitsgruppe wird in Abstimmung mit den Fachkräften sowie den beteiligten Ämtern von *Gender balanced education* in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat der Stadt konzipiert und koordiniert. Es umfasst in 2010 neben der Akquise:

- monatlich stattfindende Sitzungen
- Fachtagungen
- Dialogveranstaltungen z.B. am Girls' Day/Boys' Day, und mit interessierten Vätern
- Geschlechterbewusste Supervision
- Support von Fachdozentinnen und Dozenten
- Fachlichen Transfer in pädagogische Gremien
- Evaluation des Projekts
- Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Auftakt des Programms fand im Oktober 2008 unter dem Titel "Wir ticken etwas anders", ein zweitägiges Seminar statt, auf dem sich 22 männliche pädagogische Fachkräfte unter dem Dach des Paritätischen Bildungswerks, Bundesverband, mit ihren Themen und ihrer Situation im Arbeitsfeld eines sog. Frauenberufs auseinandersetzen.

Als ein Ergebnis der Tagung artikulierten sie ihr Interesse an einer dauerhaften Vernetzung zum Zwecke des Erfahrungsaustausches, der Weiterentwicklung ihrer Arbeit und das Ziel, weitere männliche Fachkräfte für den Tätigkeitsbereich zu gewinnen.

Die EleMentar-AG hat mittlerweile ihr Selbstverständnis formuliert, aus der die weitere Agenda dieser Arbeits-Gruppe hervorgeht (s. Anlage).

Am 06.03.09 fand unter dem Titel "Geschlechterbewusste Fachkräfte als Akteure einer Kultur der Anerkennung" eine ganztägige Fachtagung für Männer in KiTas statt. Hieran nahmen 26 männliche Fachkräfte teil. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Gesamtzufriedenheit mit der Veranstaltung nahe an "sehr zufrieden" ausgefallen ist.

Hier wurde das Interesse an einer Fortsetzung der Fortbildungen dieses Typus geäußert sowie an der Vertiefung bestimmter Themen, zu denen Unsicherheiten im Umgang mit gendersensiblen Arbeitssituationen bestehen. Zum Beispiel wurde nach dem angestoßenen Dialog zwischen Vätern und männlichen Fachkräften das Interesse artikuliert, diesem Dialog mehr Raum zu geben, um ihn hinsichtlich der Gestaltung der Elternarbeit in den Einrichtungen fruchtbar machen zu können.

Ein weiteres Ergebnis stellt die Tatsache dar, dass sich die Teilnehmer mit der Problematik des „Generalverdachts“ auseinandergesetzt haben, der die männlichen Mitarbeiter latent belastet.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Soziale Jungs“ vom Paritätischen Bildungswerk bieten Mitglieder der EleMentar-AG den am Boys' Day teilnehmenden Jungen einen Dialog an, indem sie den Jungen vor deren „After-work-party“ zu ihren Fragen Rede und Antwort stehen (vgl. Fotos aus 2009 weiter unten). Außerdem wird die EleMentar-AG auf der Berufsbildungsmesse mit einem Stand vertreten sein um junge Menschen geeignet anzusprechen und für den Tätigkeitsbereich zu gewinnen.

Die Ergebnisse und Signale aus dem Projekt deuten insgesamt darauf hin, dass es von den Fachkräften sehr gut angenommen und als verbindliches fachliches Netzwerk von längerfristigem Bestand sein wird. Außerdem ist in diesem Kontext ein starkes Interesse an Praxisreflexion und geschlechterbewusster Qualifizierung festzustellen.

Aus den organisatorischen Erfahrungen heraus scheint es angesichts der stark unterschiedlichen Trägerstrukturen angeraten zu sein, die Freistellung und Teilnahme der Mitarbeiter grundsätzlich durch den öffentlichen Träger zu unterstützen und zu fördern. Erst dann haben alle Fachkräfte gleiche Zugangsvoraussetzungen zu diesem Angebot.

Ausblick:

Die in den Kontakten zu KiTa-Leiterinnen sowie während der Gremienarbeit bisher eingeholten Rückmeldungen lassen positive Effekte des Projekts erkennen. So wurde z.B. berichtet, dass Mitarbeiter ihre Arbeit seit der Teilnahme selbstbewusster („mit weniger Verunsicherung“) leisten könnten und dass es („von Fall zu Fall“) möglich werde, Vorbehalte gegenüber männlichen Fachkräften auszuräumen.

Um diese und andere Effekte, z.B. hinsichtlich der Erziehungspartnerschaft mit Müttern und Vätern, durch eine qualitative Evaluation über einen längeren Zeithorizont erkennen und nutzen zu können, bedarf es einer zusätzlichen institutionell eingebundenen, gender- und diversitätsbewussten Praxisreflexion, die in entsprechenden Veranstaltungen angestrebt wird.

